

Digimon Flammenkreis

Von Roguedrgrn

Kapitel 5: Insektenplage

"Gewaltiges Feuer!"

"Blitzwurfstern!"

Der Wurfstern schaffte es nicht durch das Feuer zu dringen und Ninjamon musste sich mit einer schnellen Ausweichrolle in Sicherheit bringen, aber das Garurumon war blitzschnell über ihn.

"Lichtklinge!" rief Meruuga, die Fortsätze an der Schulter wuchsen in einem gleißenden Licht und mit einer Rolle versuchte sie ihren Gegner zu erwischen, Ninjamon sprang wieder weg, wurde jedoch gestreift und brach keuchend zusammen. Lyra und Shelli hatten sich etwas abseits eine abgelegene und kahle Stelle gesucht wo sie ihre Digimon trainieren ließen, bei dem was ihnen so bevorstand konnte es nur gut sein.

Drago beobachtete das Spektakel, allerdings schien ihn das nicht ganz sonderlich zu gefallen, so konnte er doch nicht auf das Championlevel digitieren.

Meruuga digitierte zu Gabumon zurück und streckte sich. "Uff, das ist noch ganz schön Energiezehrend...ich muss mich mal ausruhen." sagte sie und lehnte sich an einem Stein, während sich Tsu, wieder als Tsukaimon neben ihr hinlegte.

Drago schaute zu den anderen beiden rüber und stand dann auf, während er schnüffelte und dann losrannte.

"Warte doch!" sagte Shelli und lief ihm hinterher.

"Ich habe da was gerochen!" rief er zu ihr rüber und rannte weiter, bis er zu dem Dornenwald kam.

"Nicht weiter, das ist Blossomons Gebiet!" Er hörte nicht, irgendetwas schien ihn anzuziehen.

"So ein doofes Agumon..." knurrte sie Kopfschüttelnd und folgte, wobei sie aufpassen musste sich nicht an den scharfkantigen Dornen aufzuschneiden die überall aus den harten Pflanzen wuchsen.

"Hier!" rief Drago und zog aus einem Pflanzenknäuel ein blaues Digimon raus, das ohnmächtig erschien. Es wirkte etwas Drachenartig und hatte auf der Stirn ein gelbes V-Zeichen.

"Veemon. Level: Rookie. Typus: Serum, Attacke: Vee-Kopfnuss." berichtete das Digivice.

"Das hast du gerochen?"

"Ja, der Wind kam aus einer günstigen Richtung. Aber ich glaube nicht das wir alleine sind." sagte Drago und stand auf.

Ein leises Sirren erfüllte die Luft als ein grünes Insektendigimon über ihnen auftauchte, an einigen Stellen mit schwarzen Körperparteiern versehen und roten

großen Augen die sie fixierten. Allerdings wirkte es schon arg mitgenommen, als hätte es ein kräftezehrenden Kampf hinter sich.

"Stingmon. Level: Champion. Typus: Virus, Attacke: Letzter Stich."

"Noch ein Mensch." sagte es mit tiefer Stimme. "Heute ist mein Glückstag."

"Was meinst du?" rief Shelli wütend.

"Nachdem ich dieses Digimon K.O geschlagen habe, hab ich seinen Partner, ein Digiritter zu Blossomon gebracht. Er wird wohl bald an Seth übergeben. Wenn ich noch dich dazu einfange wird es wohl eine größere Beförderung als jetzt geben!"

Blitzschnell zischte es auf Shelli zu, aber Drago schubste sie zur Seite.

"Kleine Flamme!"

Die Flamme brachte Stingmon aus dem Gleichgewicht und es musste sich fangen, als Drago auf es sprang und die Faust ins Gesicht schlug.

"Muck nicht auf du Wurm." knurrte es und schlug Drago weg.

"Letzter Stich!" Aus seinem Arm kam ein lilaner Energiestrahler der wie ein Stachel wirkte. Mit voller Kraft traf es das arme Agumon das laut aufbrüllte.

"Verdammt! Nein!" Shelli schmiss sich förmlich gegen das Stingmon, das wegtaumelte. Normalerweise hätte sie sowas nicht geschafft, aber es war stark geschwächt.

"Drago!" Keuchend rappelte sich das RookieDigimon auf und fixierte Stingmon das den nächsten Angriff vorbereitete.

"Nicht nur Meruuga kann dich beschützen. Auch ich werde immer an deiner Seite stehen und dafür sorgen das unsere Feinde dir nichts antun!"

Drago rappelte sich auf und brüllte, als das Digivice mit einem hellen Leuchten drauf reagierte und es einhüllte.

"Agumon digitiert zu...Greymon!"

Drago wuchs stark in die Höhe. Er ähnelte jetzt schon mehr einem orangen Dinosaurier mit blauen Streifen, auf seinem Kopf befand sich ein Panzerähnlicher Schutz.

"Greymon. Level: Champion. Typus: Serum, Attacke: Mega Flamme und Nova-Flamme."

"Das wird dir nichts helfen, ich erledige dich als Blossomons höchster General selbst!"

"Das werden wir ja sehen. Mega Flamme!"

Ein riesiger Feuerball kam aus seinem Maul, der Stingmon erfasst hätte, wäre es nicht im letzten Moment ausgeweicht, aber die Hitze sengte seine linken Flügel an und so konnte es sich kaum noch in der Luft halten. "Es ist nicht vorbei...Letzter Stich!"

Er raste auf Drago zu, das sich bereits bereit machte, die Attacke traf ihn auf dem Knochenhelm, wurde aber von der Festigkeit dessen abgeschmettert.

"Novaflamme!" Ein Strahl aus hellen Flammen schoss durch Stingmon, der sich durch die Intensität in vielen Datenfetzen auflöste.

"Nein! Ich hätte..." rief es immer leise werdend, bis sich die Stimme ganz verlor.

Drago hob das Veemon und Shelli auf seinen Kopf, dann stampfte er zurück zu den anderen, wobei er alle Dornen die seinen Weg kreuzten verbrannte. Das Feuer griff etwas auf die benachbarten Dornenränke über, aber sie ließen diese brennen.

Sie gingen zurück zum Baumhaus, wo Shelli Lyra alles erzählte. Veemon hatten sie ins Bett gelegt, es hatte großes Glück noch am Leben zu sein.

Drago gab in der Zeit an um wie viel besser Greymon als Garurumon aussah, was diese

eher kein Stück interessierte. Das wiederum machte Drago stinkig der sie auf einen Kampf herausforderte, was Meruuga zustimmte, allerdings erst wenn Blossomon besiegt war.

Am frühen Abend wachte Veemon auf. Sie gaben ihn etwas Fisch und Fleisch, was sie vorher gefangen hatten.

"Danke." sagte es schwach und sah sie an. "Es beschämt mich. Wir haben nach anderen Digirittern gesucht und dann sind wir in diesen Dornenwald geraten. Stingmon kam überraschend, ich digitierte zwar auf das Championlevel, aber es war zu stark für mich alleine. Er schlug mich in das Dornendickicht und nahm Elias mit. Ich habe Angst um ihn! Wir müssen zu Blossomon."

Lyra schüttelte den Kopf. "Die Digimon sind zu erschöpft. Es macht mehr Sinn sie essen zu lassen und dann brauchen sie eine Mütze Schlaf. Morgen früh brechen wir auf und dann befreien wir ihn, hoffentlich bevor Blackimperialdramon auftaucht."

Lyra überlegte. "Am besten digitiert Drago vor dem Wald. Als Greymon kann er mit seinen Flammen den Weg ebnen. Die Handlanger von Blossomon sind eh meist Pflanzen- und InsektenDigimon. Diese werden vor Angst fliehen. Kurz vor Blossomons Quartier digitieren die anderen. Drago und Meruuga werden erst einmal das Ultradigimon beschäftigen, Tsu wird Elias befreien. Er ist klein, wendig und schnell. Das wichtige ist dann das Veemon schnell digitiert. Selbst vier Digimon auf dem Championlevel werden es schwer haben, auch wenn es für ein UltraDigimon schwach sein soll."

"Danke das ihr mir helft." sagte Veemon gerührt. "Ich werde mein bestes geben um euch dann zu unterstützen!"

"Das schaffen wir schon. Dafür musst du mir aber was abgeben." behaarte Drago und schnappte sich ein Fisch von dem Teller, den er gierig runterschlang.

"Ess nicht zuviel, sonst wirst du ein fettes, unbewegliches Greymon." sagte Meruuga Kopfschüttelnd und nahm sich ein kleines Fleischstück.

"Pfff! Mit Essen lauf ich nur auf Hochtouren."

"Dann esst mal schön, aber nicht zu viel auf einmal und dann schlaft, damit ihr morgen fit seid." sagte Shelli lächelnd.

Als die Nacht hereinbrach saß Shelli neben der Leiter und ließ die Beine nach unten baumeln, während sie in den Himmel staarte wo einige Airdramons über das Baumhaus hinwegflogen.

Drago, Meruuga und Veemon schliefen in ihrem Bett schon Seelenruhig, aber eine gewisse Anspannung hielt sie wach.

So suchte sie Trost in den unzähligen Unbekannten Sternenbildern. Erst jetzt fiel ihr auf das es in der Digiwelt drei Monde zu sehen gab, einer darunter wirkte etwas wie die Erde, aber sie konnte es nicht genau erkennen, dazu brauchte man wohl ein Fernglas.

Shelli machte sich Sorgen. Was, wenn sie verloren? Sie wollte nicht das sich ihre Digimonpartner in Daten auflösten, wie es die anderen getan hatten die sie besiegten. Dieser Gedanke erschien ihr unterträglich, obwohl sie die Digimon noch gar nicht so lang kannte.

Wieder in ihre Welt, die Welt der Menschen zurückzugehen erschien ihr plötzlich surreal, als wäre das alles ganz weit weg.

Sie seufzte und schüttelte den Kopf. Sie brauchte Schlaf um fit zu sein und ihre Digimon die bestmögliche Unterstützung geben zu können.

Leise schlich sie zurück in das Zimmer und legte sich an die Wand, der einzige Fleck den die drei noch nicht eingenommen hatten.

Die Nacht verlief voller Träume, einmal wachte sie schweißgebadet auf, nur um dann wieder in einen Unruhe zu versinken. Sie entwickelten ein Eigenleben, das sich immer mehr zu einem Alptraum verbog.

Am nächsten Morgen erinnerte sie sich an keinen der Träume mehr und wachte sogar vor den Digimon auf, die sie sanft weckte.

"Wir schaffen das!" sprach sie sich selber Mut zu.